

Worben, 06. Mai 2019

Parolenfassung der Mitgliederversammlung vom 09. April 2019 für die kantonalen Volksabstimmungen vom 19. Mai 2019:

Änderung des Gesetzes über die öffentliche Sozialhilfe: Nein zur Vorlage des Grossen Rates, Ja zum Volksvorschlag, Stichfrage zugunsten des Volksvorschlags

Mit dieser Gesetzesreform will der Kanton Bern die Leistungen der Sozialhilfe neu regeln. Dabei würden die empfohlenen SKOS-Richtlinien nicht mehr vollumfänglich berücksichtigt. Die Vorlage des Grossen Rates sieht unter anderem eine Senkung des sogenannten Grundbedarfs um bis zu 8% vor, was die Situation von sozial schwachen Schweizern massiv verschlechtert. Zudem sollen 18- bis 25-Jährige bis zu 15% (bei mangelnden Arbeitsbemühungen 30%) weniger erhalten. Dies hätte vor allem für junge Arbeitslose mit niedriger Ausbildung spürbare Konsequenzen. Die Chancen auf dem Arbeitsmarkt sind äusserst gering, zumal ein Grossteil der Konkurrenz eine bessere Qualifikation vorweisen kann. Auch tritt die Abhängigkeit der Sozialhilfe früher ein. In den vergangenen 20 Jahren kürzte der Bund die Bezugsdauer der Arbeitslosentaggelder mindestens einmal. Der alternative Volksvorschlag verzichtet auf diesen Leistungsabbau und richtet sich weiterhin nach den SKOS-Richtlinien, welche bereits zum heutigen Zeitpunkt griffige Sanktionsmöglichkeiten beinhalten. Des Weiteren bekommen über 55-jährige bedürftige und ausgesteuerte Arbeitslose eine Sozialhilfeentschädigung nach den Ansätzen der Ergänzungsleistungen. Diese Altersgruppe lässt sich nur sehr schwer wieder integrieren. Müssten diese Personen dann auch noch vor der Pensionierung ihr Vermögen anzapfen, so wären sie akut armutsgefährdet. Die Schweizer Demokraten (SD) befürworten eine Reduktion der Gelder für vorläufig Aufgenommene. Darunter befinden sich etliche Wirtschaftsflüchtlinge, die nicht an Leib und Leben gefährdet sind. Dennoch ist die Vorlage des Grossen Rates ein radikaler Kahlschlag, sodass man die Nein-Parole beschlossen hat. Hingegen empfehlen die SD den Volksvorschlag zur Annahme. Bei einer Annahme beider Varianten würde man den Stichentscheid zugunsten des Volksvorschlags fällen.

Freundliche Grüsse
Schweizer Demokraten

Kantonalverband Bern
Andreas Beyeler, Präsident